

Ausgabe 07 | 02. Dezember 2020 | Jahrgang 01

DOBLINA

Das Döbeler Rathausjournal



*Frohe Weihnachten,
Döbeln!*

Karls kommt: Döbeln zieht
Touristen-Magnet an

Seiten 2/3

Neue Brücke: So fließt der
Verkehr bald durchs Zentrum

Seiten 6/7



Karls zieht es nach Döbeln

Bekannter Freizeitpark will 2023 eröffnen – Handel und Tourismus hoffen auf Boom

Döbeln/Rövershagen. Die Stiefelstadt wird nun auch zur Erdbeerstadt: Döbeln soll der achte Standort eines Karls Erlebnisdorfes werden. An der Autobahnauffahrt Döbeln-Nord zwischen B 169 und der Bahntrasse Chemnitz-Riesa-Berlin soll die Kult-Attraktion von der Ostsee entstehen. Dafür hat der Döbelner Stadtrat Mitte Oktober grünes Licht gegeben.

Eine rund 17 Hektar große Grundstücksfläche hat Inhaber Robert Dahl von der Stadt gekauft. In einer Top-Lage: im Zentrum von Sachsen zwischen den Großstädten Leipzig, Dresden und Chemnitz – und in Schlagdistanz zur Hauptstadt Berlin. Oberbürgermeister Sven Liebhauser: „Die Ansiedlung wäre ein Paukenschlag und ein Gewinn für Stadt, Region, Gewerbe und Tourismus. Wir freuen uns auf Karls.“ Das Potenzial sei mit Blick auf das Einzugsgebiet

sehr groß: Etwa 3 Millionen Menschen seien binnen einer Stunde in Döbeln, so der OBM. Er tritt allerdings noch auf die Euphoriebremse. Der Weg bis zur Ansiedlung und einer etwaigen Eröffnung sei noch weit; ein guter Anfang allerdings gemacht. Zunächst steht das B-Planverfahren an.

Und das sind Karls Pläne für Döbeln: Das Konzept des Investors sieht unter anderem 2500 Quadratmeter Verkaufsfläche und Beherbergungsmöglichkeiten von mindestens 200 Betten vor. Bis zu 100 neue Jobs sollen entstehen. Dabei will Robert Dahl eigenen Angaben zufolge zunächst etwa 13 Millionen Euro investieren, wobei der Park stetig neue Attraktionen erhalten soll. „Döbeln ist ein Super-Standort. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit“, betont Dahl. Geplant sind ein Manufakturbetrieb, in dem Marmelade, Bonbons, Brot, Eis und Seife hergestellt wer-

den können. Ein eigener Hofladen, gastronomische Angebote und Erlebnisattraktionen sollen als Besuchermagnet wirken. Um den Standort an der Peripherie mit der Innenstadt zu vernetzen, kann sich Dahl auch einen Verkaufsladen im Zentrum Döbelns vorstellen. „Damit würden wir Präsenz zeigen“, so der Investor. Finanziell soll die Stadt ebenfalls profitieren. Die Firma zahlt Gewerbesteuer auf Basis der vor Ort beschäftigten Mitarbeiter – etwa 200.000 Euro könnten dies jährlich sein.

Der Eintritt in die Erlebnisdörfer sei frei, viele Angebote wie Spielplätze und Tiershows kosteten nichts. Regionale Partner könnten ihre Produkte bei Karls anbieten, womit die Firma als Plattform fungiere.

Und damit nicht genug. Die Idee von Stadtrat Berno Ploß (SPD/Grüne/Linke), eine eigene Bahnhofstestelle für den Erlebnispark



Spaß, Natur und Leckereien: Auch im Döbelner Erlebnisdorf sollen Besucher aller Altersgruppen auf ihre Kosten kommen.

Fotos (B): Karls Erlebnisdorf

► **Karls gibt es seit 100 Jahren:** Die Firma blickt auf eine lange Tradition zurück. 1921 gründete Karl Dahl, der Großvater Robert Dahls, einen Gemüsebaubetrieb mit 40 Hektar in der Nähe von Rostock. ► Nach dem Zweiten Weltkrieg hat seine Familie in Warnsdorf einen Erdbeerhof gegründet, als die Schwartau-Werke Lieferanten für ihre Produktion gesucht hätten. Dahls Vater übernahm dieses Geschäft in den 1970er Jahren und entwickelte es bis zum Mauerfall weiter. ► Mit der Wende seien billigeres Obst und Gemüse aus Polen auf den Markt gekommen, so dass die Firma reagieren musste: Die bekannten Erdbeerhäuschen auf den Feldern entstanden. Die Idee hatte Robert Dahls Schwester von einem Schüleraustausch aus England mitgebracht. Dies war auch der Beginn der Direktvermarktung von Erdbeeren. ► Die Firma wuchs. Auf einer USA-Reise wurde Robert Dahl klar, dass die Firma einen unverwechselbaren Markennamen braucht. Mit Werbeprofis aus Rostock entstand letztlich das grüne Logo mit der roten Erdbeere und dem weißen Schriftzug: „Karls seit 1921“. ► Die Karls Tourismus GmbH hat heute rund 1.000 feste Mitarbeiter sowie bis zu 4.000 Saisonkräfte. 460 Erdbeerhäuschen gibt es. 2020 wurden eigenen Angaben zufolge 8.600 Tonnen Erdbeeren geerntet. (as)



an der Trasse Chemnitz-Döbeln-Riesa-Berlin zu bauen, stößt beim Self-Made-Man von der Ostsee auf Gegenliebe. „In Rövershagen bauen wir eine Haltestelle an der Trasse nach Rostock auf eigene Kosten. ÖPNV ist die Zukunft. Man sollte es versuchen.“

Karls plant schon länger einen Erlebnispark in Sachsen. Döbeln war dabei zunächst nicht die erste Wahl des Investors. Zuerst sollte ein Karl-Erlebnisdorf in Bannechwitz südlich von Dresden gebaut werden. Dies scheiterte laut Robert Dahl jedoch vor allem an zu hohen finanziellen Forderungen eines Grundstückseigentümers. (as)



Bürgergarten wird Modellprojekt

Döbeln/Berlin. Wie ein Lottogewinn – mit diesen Worten kommentiert Döbelns Oberbürgermeister Sven Liebhauser die Finanzspritze des Bundes für den Döbelner Bürgergarten. Rund 2,7 Millionen Euro erhält die Stadt aus Berlin für die Umgestaltung des Parkes; weitere rund 300.000 Euro fließen aus der Stadtkasse. Damit stehen etwa 3 Millionen Euro zur Verfügung, um das Projekt mit dem Namen „Der neue Bürgergarten Döbeln – Tradition und Moderne – Bewährtes bewahren, Neues entwickeln“ umzusetzen. „Ursprünglich war das Vorhaben in Etappen über fünf bis zehn Jahre geplant. Nun steht uns deutlich mehr Geld zur Verfügung. Bereits bis Ende 2023 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein“, sagt OBM Liebhauser.

Die mittelsächsische Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann hatte sich im Haushaltsausschuss des Bundestages für den Döbelner Antrag stark gemacht. „Ich habe das Vorhaben von Anbeginn begleitet. Ich freue mich, dass das Förderprogramm der Region zugute kommt“, sagt

Veronika Bellmann. Durch das Bundes-Sonderprogramm sollen kulturhistorisch bedeutende Parkanlagen in Gemeinden und Städten klimafreundlich gestaltet werden.

Ein Konzept liegt bereits vor, mit dem sich der Stadtrat am 10. Dezember 2020 beschäftigt (DOBLINA berichtete in der September-Ausgabe). Es sieht unter anderem vor, Wege zu sanieren, neu anzulegen, den denkmalgeschützten Pavillon zu renovieren, neue Sitzbereiche zu schaffen und eventuell eine LED-Licht-Fontäne im Teich zu installieren. Auch für die frühere Freilichtbühne gibt es Ideen. Bei der Bepflanzung werde darauf geachtet, dass die Gewächse mit der zunehmenden Trockenheit zurecht kommen, betont Baudezernent Thomas Hanns.

Der Bürgergarten ist für viele Bürger und Gäste Döbelns ein beliebter Ausflugsort mit Gaststätte und Biergarten. Durch den Tourismusverband Sächsisches Burgen- und Heide- und Heideland wurde der Bürgergarten neben der Parkanlage Klostersgärten und dem Schlosspark in Choren in ein überregionales Gartennetzwerk aufgenommen. (as)



Foto: Lutz Weidler

Soll in den kommenden drei Jahren attraktiver werden: der Döbelner Bürgergarten.

Standpunkte

Hans-Joachim Egerer (CDU) hält die mögliche Ansiedlung Karls für einen großen Gewinn für Döbeln. Die Entwicklung der Firma in Rövershagen sei beachtlich. Und der Kontakt zur Döbelner Firma Atlantics, die bereits Rutschen für Karls gebaut hat, verspreche gute Synergien. **Dietmar Damm („Wir für Döbeln“)** begrüßt die Pläne; der Standort im Herzen Sachsens sei ideal. Er setze auf wichtige Gewerbesteuererinnahmen für die Stadt. **Rocco Werner (FDP/FW)** spricht von einem Gewinn für die Region. Die Stadt solle das Mögliche tun, um die Pläne umzusetzen. **Annemarie Reiche (parteilos, AfD-Stadtratsfraktion)** spricht von einem guten Konzept und hofft auf ein gutes Betriebsklima und faire Löhne.

Jörg Lippert, Chef des Döbelner Pferdebahnvereins, sieht eine enorme Chance für Döbelns Firmen, Händler und Vereine. „Ziel muss es sein, einen Teil der jährlich bis zu 800.000 potenziellen Touristen ins Zentrum zu ziehen. Aber nicht mit dem Auto“, sagt Lippert. Denkbar sei beispielsweise eine Bahn analog der Silberstadtbahn in Freiberg, die Besucher künftig vom Erlebnisdorf in die Innenstadt chauffiert. In der Bergstadt rollt diese seit diesem Sommer durch die Altstadt und ist meistens voll besetzt. Fest stehe heute schon, dass die Pferdebahn dann nicht nur einmal, sondern mehrmals im Monat durch Döbeln fahren werde, so Lippert.

Grit Neumann, Vorsitzende des Stadtwerberings, erhofft sich von einem Hofladen im Zentrum eine touristische Magnetwirkung. Allerdings müsse dafür viel getan werden. „Es muss gelingen, die Besucher des Erlebnisdorfes in die Stadt zu bringen. Dafür sind intelligente Lösungen nötig, die wir möglichst schnell und gemeinsam entwickeln müssen“, sagt Grit Neumann. Auch sie halte die Idee einer kleinen Stadtbahn auf der Straße für gut. Darüber hinaus seien weitere Parkplätze im Umfeld des Zentrums nötig, von denen die Besucher im Tross in die City gebracht werden. „Das wird ein Kraftakt“, sagt Grit Neumann. Döbeln habe ein attraktives und verhältnismäßig breites Einzelhandelsortiment – diese Händler könnten von Karls profitieren. In der Gastroszene sieht die Stadtwerbering-Chefin noch Nachholbedarf, der allerdings im Zuge der geplanten Neuansiedlung des Erlebnisdorfes abgebaut werden könne. (as)

Wohnen mit Stil: Vier Mehrfamilienhäuser und bis zu 60 Eigenheime sollen auf dem ehemaligen Zuckerfabrik-Areal entstehen.

Hier stehen bald schicke Wohnhäuser

Döbeln. Im neuen Wohngebiet „Walduferviertel“ auf dem Areal der ehemaligen Zuckerfabrik sollen voraussichtlich im Frühjahr 2021 vorbereitende Erschließungsarbeiten beginnen. Danach werden im ersten Schritt Medien wie Wasser, Abwasser, Gas und Strom ver- und Straßen angelegt. Läuft das B-Planverfahren reibungslos, könnten frühestens im zweiten Halbjahr bereits Baugenehmigungen erteilt werden, sagt Baudezernent Thomas Hanns. In der Dezember-Sitzung des Stadtrates soll der Entwurf der Änderungsplanung des Bebauungsplanes gebilligt und die förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange beschlossen werden.

Die Namen für die neuen Quartiersstraßen stehen bereits fest. Im Viertel unweit der Mulde gibt es die Straßen „Zur Muldenaue“ und „Am Waldufer“ sowie einen „Moos-

weg“. Die Zuckerfabrikstraße wird verlängert und behält diesen Namen. Dies hat der Stadtrat beschlossen. Im Wohngebiet können in den kommenden Jahren voraussichtlich etwa 60 Grundstücke erschlossen werden; diese sind im Schnitt 600 bis 700 Quadratmeter groß, wobei auch Doppelflächen gekauft werden können. Die genauen Preise stehen erst nach der Erschließung fest. Die Lage sei exklusiv, daran orientierten sich auch die Preise, sagt Sparkassen-Vorstand Thomas Gogolla. Die Sparkasse Döbeln finanziert die Erschließung und vermarktet die Grundstücke. Das Interesse sei groß; Anfragen gebe es auch von potenziellen Bauherren aus den sächsischen Metropolen, sagt Immobilienexperte Torsten Kurth.

Das 15,2 Hektar große Gebiet liegt im Grünen; 25.000 Quadratmeter Wald und 36.000 Quadratmeter Grünflächen unter-



Foto/Grafik: Detlev Müller/Sparkasse Döbeln/Liebold Architekten Heinichen

streichen den Charakter vom Wohnen im Grünen. Innenstadt und Bahnhof sind dennoch problemlos zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar. Es sind überwiegend Eigenheime, aber auch vier Mehrfamilienhäuser mit 28 Mietwohnungen im gehobenen Segment geplant. Auf dem Areal will die Stadt am Waldrand in Richtung Mulde zudem einen Spielplatz errichten. Zukunftsweisend ist dabei auch das Energiekonzept. Die Versorgung des Gebietes sollen die Stadtwerke Döbeln übernehmen. Ein Blockheizkraftwerk in der Nähe könnte Nahwärme erzeugen. Dies sei aktuell die effizienteste Variante, um Wärme zu erzeugen. „Dieses Pilotprojekt ist ein Beitrag zum Umweltschutz“, betont Dezernent Thomas Hanns.

Der Bedarf an einem neuen Baugebiet ist groß. In der Sörmitzer Au gibt es nur noch wenige freie Flächen. Die Nachfrage nach Bauland sei allerdings ungebrochen hoch – auch von Nicht-Döbelnern, bestätigen Hanns und Kurth. Die jüngst veröffentlichte Studie des Magazins Kommunal beflügelte das Interesse an der Stadt als Wohnort weiter. Die Studie bescheinigt Döbeln eine hohe Lebensqualität. (as)

Besprechen die weiteren Schritte: Sparkassen-Vorstand Thomas Gogolla (l.), Anne Weber vom Stadtplanungsamt und Immobilien-Experte Torsten Kurth.

Foto: Detlev Müller





Liebe Döbelnerinnen und Döbelner,

es ist eine außergewöhnliche Adventszeit, die wir in diesem Jahr erleben. Die Corona-Pandemie begleitet uns seit Beginn des Jahres. Das Virus nimmt auf unsere Befindlichkeiten keine Rücksicht, wir müssen mit ihm leben. Wie wir mit ihm leben, haben wir zu einem gewissen Teil selbst in der Hand. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass sich die überwiegende Zahl der Döbelnerinnen und Döbelner verantwortungsvoll verhält, dafür meinen herzlichen Dank. Es wird auf Maske, Mindestabstände und Hygieneregeln geachtet, Kontakte auf ein Mindestmaß reduziert. Die Solidarität unter den Menschen ist deutlich zu spüren. Ich bin optimistisch, dass uns dieser Zusammenhalt helfen wird, auch diese Situation zu meistern.

Trotz der schwierigen Zeiten waren 2020 erfreulich viele positive Signale zu spüren.

Die Pläne, ein Karls Erlebnisdorf in Döbeln zu errichten, wurden sehr positiv aufgenommen. Der Weg bis zu einer Ansiedlung ist noch weit, ein guter Anfang ist aber gemacht.

Ebenso erfreulich ist das Vorhaben des Unternehmens Blackstone Resources, in Döbeln eine Batteriezellenproduktion aufzubauen.

Nach dem Grundsatzbeschluss im Januar gibt es nun konkrete Vorstellungen, wie das neue Schulzentrum in Döbeln-Ost aussehen soll. Im kommenden Jahr wollen wir die benötigten Fördermittel beantragen, dazu werden wir nun zügig die Planungsphasen 1 und 2 angehen.

Seit Schuljahresbeginn haben die Schüler des Schulzentrums „Am Holländer“ mit der neuen Zweifeldsporthalle hervorragende Voraussetzungen für ihren Sportunterricht. Die Vereinssportler profitieren ebenfalls von den Top-Bedingungen.

An der Brücke Schillerstraße geht es voran, der östliche Teil der Schillerstraße ist bereits fertig, ebenso die Ortsdurchfahrt in Forchheim. Der Straßenbau in Keuern beginnt in diesen Tagen.

Die Feuerwehr erhielt ein neues Tanklöschfahrzeug, und im Bürgergartenstadion wurde die gesamte Kunststofflaufbahn erneuert. Die Aufzählung ließe sich weiter fortsetzen.

Liebe Döbelnerinnen und Döbelner, Sie sehen, auch in schwierigen Zeiten ist in unserer Stadt viel geworden. Dieser Fakt sollte uns optimistisch in die Zukunft blicken lassen.



Foto: Lutz Weidler

Auch für 2021 haben wir klare Ziele.

Allen, die sich an ihrer jeweiligen Stelle in den vergangenen Monaten für unsere Stadt engagiert haben, danke ich auf diesem Wege sehr herzlich.

Ihnen allen wünsche ich eine friedliche und besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten sowie alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für 2021.

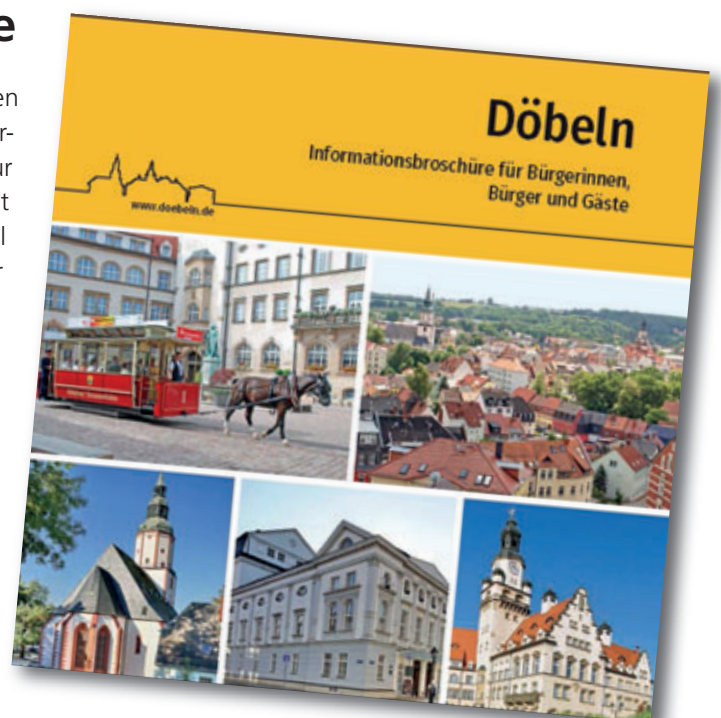
Geben wir aufeinander Acht und gehen wir gemeinsam in ein gutes neues Jahr.

Ihr Oberbürgermeister
Sven Liebhauser

Dezember 2020

Das ist Döbelns neue Imagebroschüre

Döbeln. Die Informationsbroschüre der Stadt Döbeln ist in der neunten Auflage erschienen. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Döbeln erstellt und vom Städte-Verlag herausgebracht. Die Broschüre stellt nicht nur Döbeln als eine attraktive Stadt zum Leben und Arbeiten vor, sondern gibt auf 132 Seiten in Bild und Schrift einen umfassenden Überblick sowohl über die städtische Geschichte und Tradition als auch die Struktur der Stadt. Neben der Präsentation der vielfältigen Sehenswürdigkeiten, Kultur- und Freizeiteinrichtungen liefert die Broschüre ausführliche Informationen zu Wirtschaft und Gewerbe. Die Kapitel zu den Themen Gesundheit und Bildung sowie der in der Broschüre integrierte detaillierte Stadtplan liefern Bürgern, aber auch Gästen eine wertvolle Orientierungshilfe in Döbeln. Die Stadt Döbeln, der Städte-Verlag und Media-Berater Thomas Rieß danken allen Inserenten, die mit ihren Anzeigen das Erscheinen dieser Publikation möglich gemacht haben. Die neue Informationsbroschüre ist ab sofort kostenlos in der Döbeln-Information erhältlich. Unter www.doebeln.de finden Sie die Broschüre auch als interaktives Online-Magazin. (kk)



Foto/Copyright: Städte-Verlag

Neue Muldebrücke, neue Möglichkeiten

Straßennetz im Bereich der Schillerstraße wird neu geordnet – Weniger Staus erwartet

Döbeln. Neue Brücke, neue Verkehrsführung, neue Möglichkeiten: Das Straßennetz im Döbelner Zentrum wird umstrukturiert. Mit Freigabe der Muldebrücke zwischen Schiller- und Sörmitzer Straße entsteht eine Art innerstädtischer Ringverkehr. „Der Verkehr wird auf mehrere Strecken verteilt und das Nadelöhr Oberbrücke entlastet“, sagt Jürgen Müller, Leiter des Ordnungsamtes in der Stadtverwaltung Döbeln. Staus in den Hauptverkehrszeiten von der Muldeinsel bis zur Dresdner Straße in Döbeln-Ost sollen damit deutlich verringert werden. Die Autofahrer haben dann eine Alternative zur ampelreichen Route über die Kleine Kirchgasse und vorbei an der Nicolaikirche sowie dem Busbahnhof zur Schillerstraße, so die Intention. Klinikum, Stadtsporthalle, Lessinggymnasium, Landratsamt, Gruner-Sportpark, Wel-Wel und ansässige Firmen profitierten ebenfalls von der neuen Brücke, so Müller.

Für Auto- und Radfahrer sowie Fußgänger gibt es Änderungen. Ein Überblick:

► **Verkehrsführung West-Ost (ab Kaufland Richtung Döbeln-Ost):** Die West-Ost-Verbindung verbessert sich durch die neue Brücke Schillerstraße. Dies ist laut Jürgen Müller ein Sicherheitsgewinn. So können Krankenwagen direkt das Klinikum ansteuern und Feuerwehren sowie Rettungskräfte schneller in Richtung Döbeln-Ost und Autobahn fahren. Autofahrer können die



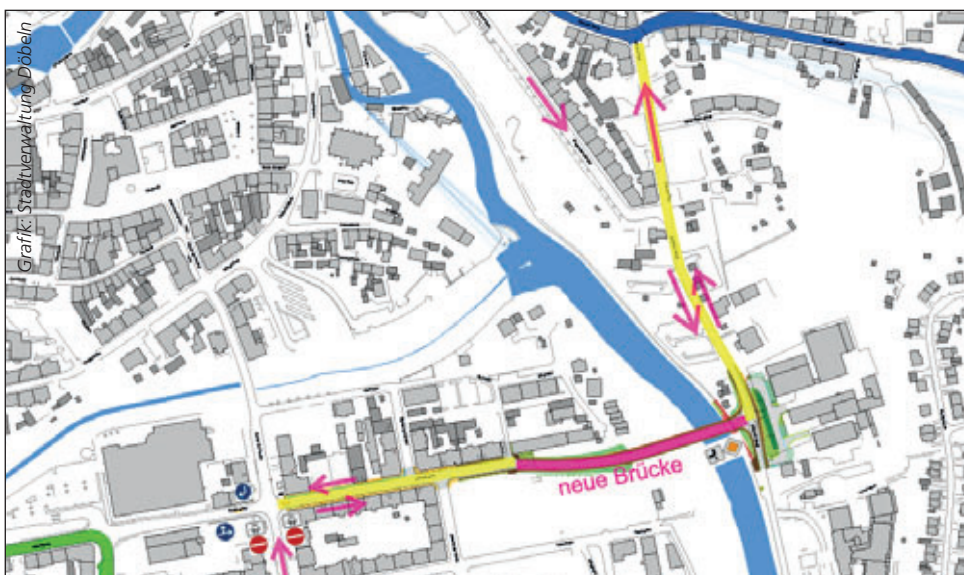
Mitarbeiter der Döbelner Firma Baulogistik setzen Borde für den Gehweg und erste Metallpfeiler für die Lärmschutzwand der Muldebrücke.

Foto: Andy Scharf

ampelreiche Strecke über die Muldeinsel „umgehen“. Die Schillerstraße bleibt an der Ecke Kaufland/Penny stadteinwärts auf die Straße des Friedens abbiegende Hauptstraße. Die neue Brücke mündet als abbiegende Hauptstraße in die Sörmitzer Straße in Richtung Dresdner Platz. Dieser wurde umgestaltet: Parktaschen im Kreuzungsbereich sind weggefallen. Autofahrer sollen weiterhin links und rechts auf die Dresdner Straße/B175 abbiegen können.

► **Verkehrsführung Ost-West (von Döbeln-Ost stadteinwärts):** Der Verkehr soll auch in dieser Richtung möglichst über die neue Brücke am Klinikum zur Schillerstraße führen. Dazu müssen Autofahrer allerdings im Kreisverkehr am Wappenhenschstift eine 360-Grad-Drehung machen, um dann über die Wappenhenschstraße auf die Sörmitzer Straße Richtung Brücke zu gelangen. Perspektivisch könnte der Abzweig Dresdner Straße/Oschatzer Straße so ausgebaut werden, dass Autofahrer bereits auf dieser Höhe links auf die Wappenhenschstraße einbiegen könnten, sagt Jürgen Müller. Die Pläne seien allerdings noch mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr (Lasuv) abzustimmen. Auch an der Ecke Dresdner Straße/Dresdner Platz wäre theoretisch ein Kreuzungspunkt denkbar – Platz sei vorhanden, so Müller.

► **Verkehrsführung durch Sörmitz:** Ab Klinikum Richtung Sörmitz gibt es eine 30er-Zone; zudem werden wechselseitig Parkboxen gebaut, sodass der Gegenverkehr aufeinander warten muss. Die Kreuzungsbereiche Karl-Liebnecht-/Oberrasnshützer Straße und an den beiden Abzweigen Oberrasnshützer-/Blumenstraße werden als verkehrsberuhigende Maßnahme rot gepflastert. „Damit wollen wir verhindern, dass das Wohngebiet als Transitstrecke zwischen Dresdner Straße in



Unterer Bildrand: Die Schillerstraße (gelb) wird in beide Richtungen befahrbar. Oberer Bildrand: Über die Wappenhenschstraße kann alternativ der Verkehr zum Klinikum und dann über die Brücke Richtung Kaufland rollen.



Döbeln-Ost und der neuen Brücke Schillerstraße genutzt wird. Sicherheit geht vor Leichtigkeit“, erklärt Jürgen Müller. Fußwege entlang der Oberranschützer Straße wurden perspektivisch ebenfalls ausgebaut.

► **Straße des Friedens wird teils Einbahnstraße:** Mit Brückenöffnung können Autofahrer an der Ecke Penny/Schillerstraße

nicht mehr in die Straße des Friedens Richtung Gymnasium abbiegen – die Gerade-Aus-Spur wird zur Fußgängerinsel umfunktioniert. Die Straße des Friedens wird zur Einbahnstraße – Gymnasium, Stadtsporthalle und Landratsamt sind dann über die Muldenstraße oder die Dr.-Zieger-Straße oder aus Richtung Krankenhaus über die Gabelsberger Straße erreichbar. (as)



Ein Teil der Schillerstraße ist bereits seit Mitte November freigegeben. Der Verkehr rollt nach Brückenfreigabe in beide Richtungen. Foto: Andy Scharf

Darüber entschied der Stadtrat im Oktober 2020

Döbeln. Im kommenden Jahr sind acht Sitzungen des Döbelner Stadtrates geplant. Der Auftakt für die Lokalpolitiker ist dabei am 4. Februar 2021 um 17 Uhr (alle Termine finden Sie auf Seite 11 und im Ratsinfosystem). Weitere Beschlüsse wurden gefasst:

► **Döbelns neuer Feuerwehrchef heißt Heiko Hentzschel.** Der Oberbrandmeister ist von den Kameraden am 25. September 2020 gewählt worden. Der Stadtrat bestätigte Wahl und Ergebnis. Hentzschel ist 37 Jahre jung. Seit 1992 ist er in der Wehr und seit 2001 im aktiven Dienst. Er übernimmt das Amt von Thomas Harnisch (62), der noch als Gemeindeführer agiert. Auch die beiden Stellvertreter sind neu: die Brandmeister Matthias Schmidt (37) und Andreas Riedel (42).

► **Das 12. Döbelner Heimatfest findet vom 18. bis 20. Juni 2021 statt.** Die Stadt unterstützt das Event mit bis zu 195.000 Euro. Das Heimatfest findet alle fünf Jahre statt. Abschluss ist der traditionelle Festumzug mit historischen Motiven aus der Stadt, zu dem sich Vereine, Privatpersonen und Firmen noch anmelden können (Festumzug-Doebeln-2021@gmx.de).

► **Stadt verkauft Grundstücke an zwei Firmen:** Der ortsansässige Malerbetrieb Wendebaum will von der Feldstraße ins Gewerbegebiet Süd an der B 169 ziehen. Da Stadtrat stimmte der Verkauf eines rund 1600 Quadratmeter großen Grundstücks an den Inhaber zu. Erste Planungen sehen den Bau eines zweigeschossigen, massiven Gebäudes vor, welches im Erdgeschoss als Lager genutzt werde und im Obergeschoss Büroeinheiten, sanitäre Einrichtungen und Ausstellungsräume beherbergen soll.

Ein Areal in etwa so groß wie 17 Fußballfelder (17 Hektar) hat die Stadt an den Inhaber der Firma Karls aus der Nähe von Rostock verkauft. Der Investor will an auf dem jetzigen Feld zwischen B 169 und Autobahn 14 ein Erlebnisdorf errichten (Lesen Sie zur Ansiedlung von Karls Erlebnisdorf auch den Beitrag auf Seite 2/3). (as)

► **Eine Übersicht der Beschlüsse** der Stadtratssitzungen vom 15. Oktober 2020 finden Sie auf der Seite 16 und im elektronischen Amtsblatt auf www.doebeln.de/amtsblatt. Beschlussvorlagen stehen im Ratsinfosystem bereit.

Stadtrat tagt am 10. Dezember 2020

Döbeln. Die nächste reguläre Sitzung des Döbelner Stadtrates findet am 10. Dezember 2020 statt. Beginn ist 17 Uhr im Volkshaus, Burgstraße 4. Zu Beginn können Bürger Anfragen an Verwaltung und Stadtrat richten. **Weitere Themen:** ► Neufassung des Pachtvertrages für den Sportplatz Mochau ► Überarbeitung des Bestandsverzeichnisses für kommunale Straße, Wege und Plätze ► Beschluss zum Entwicklungskonzept Bürgergarten (Lesen Sie dazu auch den Beitrag auf Seite 3.) ► Neuregelung Umsatzsteuerpflicht - Anpassung an neue Gesetzesregelung auf Bundesebene ► Abrechnung der Nachtragsleistung und Zustimmung der Mittelumverteilung für die Baumaßnahme „Straßenbau Schillerstraße Ost“ ► Zuschlags- / Auftragserteilung für das Bauvorhaben Straßenbau Ortslage Keuern (Los 3) ► Empfehlung zur Bedarfsplanung der Plätze für die Kindertagesstätten der Großen Kreisstadt Döbeln ► Neufassung der Feuerwehrsatzung der Großen Kreisstadt Döbeln ► Vorentwurf 1. Änderung Bebauungsplan Gewerbepark "Am Fuchsloch" und Beschluss zu frühzeitiger Beteiligung der Öffentlichkeit ► Entwurf für die Änderungsplanung des Bebauungsplanes Wohngebiet "Walduferviertel" und Beschluss Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und Träger öffentlicher Belange ► Zustimmung zur vorgesehenen Verschmelzung der Tourismusvereine „Sächsisches Burgenland“ und „Sächsisches Heidefeld“ auf den Tourismusverband „Sächsisches Burgen- und Heidefeld“ ► Bestätigung der Mitarbeit in der Leaderregion Klosterbezirk Altzella und der Mitgliedschaft im Verein „Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella“ ► Kauf eines Grundstückes in Döbeln

Die verbindliche Tagesordnung wird am 2. Dezember 2020 im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de/amtsblatt bekanntgemacht. Ab dann stehen auch die Beschlussvorlagen mit weiteren Informationen im Ratsinfosystem zum Abruf bereit.

Stadtmuseum | Kleine Galerie

Döbelns Industriegeschichte macht einen bedeutenden Teil des Sammlungsbestandes des Stadtmuseums im Rathaus aus. In loser Serie gewährt „DOBLINA“ seltene Einblicke in das Depot. Heute:



Döbeln. Kleine Stiefel liegen in der Kiste. In weiß und gelb. Larissa Batt vom Stadtmuseum zieht den Karton unter dem Tisch hervor, schlägt die Pappaschen auf – und ein angenehmer Duft verbreitet sich im Rathausurm.

„Die kleinen Deko-Stiefel sind bei Besuchern beliebt. Gerade jetzt zur Weihnachtszeit ist es eine nette Geschenkidee“, sagt die Mitarbeiterin. Die Miniaturvarianten des Döbelner Riesenstiefels sehen nicht nur gut aus, sondern duften, denn sie bestehen aus Seife. Und auch das ist kein Zufall. Denn ein wichtiger Teil von Döbelns Industriegeschichte fußt buchstäblich auf der Produkti-

on der aromatischen, pflegenden und säubernden Produkte. „Um 1900 war die Seifenfabrik von Hermann Otto Schmidt ein wichtiger Arbeitgeber und Teil der industriellen Entwicklung Döbelns zu dieser Zeit“, erklärt Kathrin Fuchs, Leiterin des Stadtmuseums.

„Vor 100 Jahren expandierte die Seifenproduktion in Döbeln mit dem Bau des neuen Fabrikgebäudes in der Rößchengrundstraße.“

Kathrin Fuchs, Leiterin Stadtmuseum

Vor 140 Jahren begann die industrielle Seifenproduktion in der Stadt – damals übernahm Hermann Otto Schmidt die Seifenfabrik von Eduard Lippmann (siehe Kasten). In den Folgejahren steuerte das Unternehmen auf Wachstumskurs. Die Anzahl der Mitarbeiter wuchs auf 90 im Jahr 1921. „Vor 100 Jahren erlebte die Seifenproduktion in Döbeln einen Schub. Die Fa-

Museumsmitarbeiterin Larissa Batt und Praktikantin Dilara Fee Bernhardt ergänzen im Museum im Rathausurm die Dauerausstellung zur Döbelner Seifengeschichte.

Fotos (2): Detlev Müller

brik expandierte“, sagt Kathrin Fuchs. Fritz Schmidt, Sohn von Hermann Otto, wurde alleiniger Gesellschafter und zog in einen Neubau an der Rößchengrundstraße, um dort Kern- und Schmierseifen, Waschlauge sowie Fein- und Spezialseifen herzustellen. In den Folgejahren wechselten die Firmierungen zwar, der Standort blieb allerdings bis zur politischen Wende 1989/1990 bestehen. Und die Seife machte Döbeln über die Grenzen der damaligen DDR hinaus bekannt. „Unter dem Markennamen Decenta und ab 1981 „Florena“ Florena wurden in der Rößchengrundstraße Pflegeprodukte verschiedener Couleur gefertigt: Wasch- und Rasierseifen, Seifennadeln und natürlich auch Luxusseifen gingen vom Ostbahnhof aus ins ganze Land“, zeigt Kathrin Fuchs auf. Ein Teil der Dauerausstellung im Stadtmuseum beschäftigt sich mit Döbelns Industriegeschichte und damit auch der Sei-



Stadtmuseum | Kleine Galerie



Foto: Detlev Müller

Zeitzeugen: Im Depot des Museums lagern nicht nur alte Seifen made in Döbeln, sondern auch historische Walzen und Druckplatten aus der früheren Produktion.

fenproduktion. Neben den ausgestellten Exponaten befinden sich noch fast 100 Decenta-Seifen und Florena-Artikel im Depot des Stadtmuseums. Darunter klangvolle, exotische Produkte namens „Saphir“ sowie pragmatisch klingende wie „Euskin Schönheitsseife“. Es ist eine Zeitreise durch Döbelns Geschichte, die unter anderem anhand von Verpackungen und Werbeslogans auch Veränderungen festhält. Assoziieren Werbetexter heute Seife beispielsweise mit einem aufregenden Ritt über die Wellen des Ozeans, brachten die Kreativen des VEB Decenta Döbeln den erhofften Effekt von „Euskin Schönheitsseife“ eher nüchtern auf den Punkt. So ist auf der Verpackungsrückseite zu lesen: „Der Alterungsprozess der Haut ist aufzuhalten“. Zu den musealen Beständen gehören auch Seifenpressen. 28 ver-

schiedene Modelle besitzt das Stadtmuseum. „Der Grundstock stammt aus dem ehemaligen Harthaer Industriemuseum. Wir sammeln weiter und freuen uns über jedes neue Stück. Denn die Aufgabe eines Museum ist, zu sammeln, zu bewahren und damit zu überliefern“, sagt Kathrin Fuchs. Der kleine Seifenstiefel ist nicht die einzige Erinnerung an die Döbelner Seifengeschichte. Im nördlichen Teil des Gewerbegebiet Döbeln-Ost trägt eine Straße den Namen von Seifenproduzenten Hermann Otto Schmidt. Damit bleibt dieser Teil der Döbelner Industriegeschichte im Stadtbild präsent. Den aromatische Duft von Seifen, wie er Passanten noch zu DDR-Zeiten im Bereich der Rößchengrundstraße in die Nasen gedrungen sein soll, gibt es allerdings nur noch im Museum. (as)

► **1876** übernimmt Hermann Otto Schmidt die Seifenfabrik von Eduard Lippmann in Döbeln am Niedermarkt (heute Niedermarkt 2) und gründet die „Dampfseifen- und Glycerinfabrik“. Diese stellt vor allem hygienische Seifenblätter und Kernseifen her. ► **1903** zieht die Firma in die Rößchengrundstraße, wo Fritz Schmidt 1921 alleiniger Gesellschafter der Firma ist. Die Produktion im Neubau in der Rößchengrundstraße wird erweitert. Beschäftigte: 90 • Produktion: Kern- und Schmierseifen, Waschlauge, Fein- und Spezialseifen ► **1937**: Nach dem Tod von F. Schmidt übernimmt die Erben-Gemeinschaft die Firma (Frau Fanny Schmidt und die beiden Söhne Hans und Werner Schmidt). ► **1946**: Die Firma wird in Abwesenheit der Geschäftsführerin Fanny Schmidt (befand sich als politischer Häftling im Zuchthaus Bautzen) auf die Liste A der Firmen, die durch Volksentscheid in das Eigentum des Landes Sachsen übergegangen sind, gesetzt. Im Oktober erhalten die Mitinhaber Hand und Werner Schmidt ihre Geschäftsanteile vom Land Sach-

sen zurück. ► **1948**: Durch einen Verwaltungsbescheid werden die Geschäftsanteile von Hans und Werner Schmidt im Grundbuch und Handelsregister widerrechtlich gelöscht. Überführung in Volkseigentum – Name: VEB Decenta Döbeln ► **1981**: Zusammenlegung der Betriebe VEB Decenta Döbeln und VEB Florena Waldheim zum VEB Florena Döbeln-Waldheim ► **1991**: Nach dem Eignungsvertrag erhält die Familie Schmidt das Vorkaufsrecht für den Erwerb der Firma. Auf Grund des hohen Preises und der Altlasten konnte das Vorkaufsrecht nicht in Anspruch genommen werden. ► **1992**: Die Firma wird erneut privatisiert in Florena Cosmetic GmbH Waldheim ► **07.12.1992**: Im Gewerbegebiet Döbeln Ost gibt es eine „Hermann-Otto-Schmidt-Straße“.

Das erwartet Besucher des Museum 2021

Döbeln. Das Döbelner Stadtmuseum bleibt im Dezember aufgrund der Corona-beschränkungen geschlossen. Doch dafür wird 2021 wieder ein themenreiches Jahr. Hier einige Termine im Überblick:

► **Doppeljubiläum:** Das Stadtmuseum feiert 40-jähriges und die Kleine Galerie im Rathaustrum 30-jähriges Bestehen. Das Stadtmuseum Döbeln wurde 1981 anlässlich der 1000-Jahr-Feier Döbelns eröffnet, die Kleine Galerie zeigte 1991 im Domizil des Stadtmuseums ihre erste Ausstellung. Anlässlich dessen sind Sonderausstellungen geplant.

► **19. Februar bis 9. April:** In der Kleinen Galerie zeigt Olga Scheck neue Malereien und Grafiken unter dem Titel „Elemente“. Olga Scheck lebt und arbeitet seit 25 Jahren in Döbeln. In der ersten Ausstellung des Jahres 2021 präsentiert sie Arbeiten aus den letzten fünf Jahren.

► **25. April bis 28. Mai** im Stadtmuseum und der Kleinen Galerie: MITMACH-Ausstellung „ALTER?!“ Generationen sollen sich begegnen und gemeinsam erinnern: Filme schauen, Rikschafahren, Schreibmaschine üben, Kassettentonband hören. (kf)

► Die **vier Modelle sowie Pläne** der am Wettbewerb zur Gestaltung des Schulcampuses Döbeln-Ost beteiligten Büros **sind in der Kleinen Galerie des Stadtmuseum** in der dritten Etage des Rathauses voraussichtlich **bis Januar**.

Foto: Andy Scharf





Nimmt vor einer Vermählung alles unter die Lupe: Standesbeamtin Irina Schädlich im historischen Döbelner Trauzimmer. Ein Großteil des Interieurs ist aus dem Eröffnungsjahr des neuen Rathauses 1912 erhalten - auch der Kronleuchter und das hölzerne Tintenfeder-Etui mit Stadttürmen (unten).

Fotos (2): Detlev Müller

Detektivinnen in ehelicher Mission

Döbeln. Markante, schwarz gerahmte Brille auf der Nase statt Lupe mit stabförmigem Stil in der Hand. Ihr konzentrierter Blick fällt auf den PC-Monitor. Nachdenklich, fast schon grüblerisch wirft Irina Schädlich ihre Stirn leicht in Falten. Es wirkt, als arbeite sie an der Aufklärung eines Kriminalfalls. Doch der Schein trügt: Die Döbelner Standesbeamtin ist vielmehr in ehelicher Mission. „Ich beantrage über das Auswärtige Amt eine Recherche, um die Identität eines indischen Staatsbürgers zu überprüfen. Dafür beauftragt dann die Botschaft im jeweiligen Land Detekteien“, erklärt Irina Schädlich. Auch eine Kautions ist fällig. In diesem Fall musste der Inder 400 Euro im Standesamt hinterlegen, bevor sich die Räder drehten.

So spannend können Eheschließungen sein. Ziel dieser Ermittlungen sei es herauszufinden, ob der jeweilige Partner der ist, für den er sich ausgibt, erklärt Schädlich. Einige Länder stellen sogenannte Ehefähigkeitszeugnisse aus; in anderen müsse hingegen ebend vor Ort recherchiert oder das Landgericht Dresden mit ins Boot geholt werden. „Der Job ist spannend. Wir leisten oft ‚Detektivarbeit‘“, sagt Irina Schädlich.

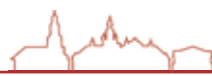
Doch in den meisten Fällen ist die Hürde zum Ja-Wort kleiner. So haben in diesem Jahr bislang 107 Paare den Bund der Ehe im Döbelner Rathaus geschlossen. Trotz Corona. Denn das Virus hat sich auch in den Hochzeitsplanungen bemerkbar gemacht. Das Jahr 2020 versprach ursprünglich, ein besonderes zu werden: Denn der 4.4.; 6.6.; 8.8. und 10.10. fielen allesamt auf einen Samstag. „Alle Termine waren lange im Voraus ausgebucht. Doch aufgrund der Ungewissheit sagten viele Paare ihre Termine an diesen Tagen ab“, blickt Irina Schädlich zurück. Pfingsten habe es erstmals seit Jahrzehnten gar keine Trauung gegeben. Unter dem Strich verschoben fünf Paare ihre Eheschließungen

auf einen anderen Tag innerhalb dieses Jahres – und sind nun inzwischen glücklich vermählt. 16 Paare sagten die Trauung ganz ab, wovon neun allerdings 2021 in Döbeln heiraten möchten. Und auch der Pfingstsonntag ist mit drei reservierten Trauungen bereits ausgebucht. Insgesamt sind bislang 51 Termine für 2021 reserviert.

Beliebt ist der neue Trauort im „Wilden Mann“ Ostrau. An je einem Samstag pro Monat von Mai bis September trauen die beiden Döbelner Standesbeamtinnen im stilvoll eingerichteten Trauzimmer. Je sechs Paare gaben sich 2019 und 2020 dort das Ja-Wort; einige feierten zudem im darüber liegenden Barocksaal.

Historisches Flair mit individueller Note versprüht indes das Trauzimmer im Döbelner Rathaus. Das Gros des Interieurs stammt aus dem Jahr 1912, als das neue Rathaus eröffnet wurde. Hölzerne Wandtäfelung, ein rustikaler, massiver Trautisch mit Kalligrafie-Etui, ein prunkvoller Kronleuchter schwebt in der Mitte des Raumes. Das Rot des veloursartigen Teppichs findet sich im Polster der Stühle wieder. Der jahreszeitlich angepasste Tischschmuck gibt dem





Raum eine individuelle Note. Das rechteckige Bild an der Wand über der Standesbeamtin wirkt fast schon flippig. Zu sehen sind die Schuhe eines Brautpaares: weiße Pumps und schwarze Lederslipper, verbunden durch einem Brautstrauß. Dieses Motiv findet sich auch auf der Rückseite der individuellen Stammbücher des Döbelner Standesamtes wieder, während das Cover von der Pferdebahn vor dem Rathaus geziert wird. Ganz individuell ist auch das Outfit der Paare während der Trauung, weiß Irina Schädlich. Die Männer nehmen vermehrt Abstand vom klassischen schwarzen Anzug und „wagen“ vermehrt Blautöne oder auch Alltagskleidung wie Jeans. Bei den Damen sei das opu-

lente Brautkleid ebenfalls seltener geworden; es müsse oft praktisch sein, sagt Irina Schädlich. Eines hat sich jedoch nicht geändert: Jedes frisch vermählte Paar erhält von der Standesbeamtin einen Kugelschreiber als Glücksbringer mit der Aufschrift geschenkt: „Standesamt Döbeln. Für immer!“ (as)

► **Kontakt:** Die Standesbeamtinnen Irina Schädlich und Mandy Neumüller sind unter 03431 579-216 und -269 sowie per E-Mail standesamt@doebeln.de erreichbar. Weitere Informationen gibt im Internet unter www.doebeln.de unter Stadtverwaltung/Standesamt.

Begrüßungsgeld für Neugeborene

Die Stadt Döbeln zahlt an Döbelner Eltern (einschließlich Ortsteile) für ihre Neugeborenen ein Begrüßungsgeld von 100 Euro. Das Geld ist für das Kind zweckgebunden und soll ein Grundbetrag für seine spätere Ausbildung sein.

Die notwendigen Unterlagen können in der Stadtverwaltung Döbeln, im Büro des Oberbürgermeisters, Zi. 114, Obermarkt 1 abgeholt werden. Es ist auch möglich, die Unterlagen telefonisch (Tel.: 03431 579 237) oder per Mail (buerobm@doebeln.de) unter Angabe des Vor- und Nachnamens des Kindes und des Geburtsdatums anzufordern. (kk)



Am 20.06.2020 erblickte die kleine Nelli das Licht der Welt in Leisnig. Sie war 54 Zentimeter groß und wog 3685 Gramm. Mit ihrer Familie wohnt sie in Simselwitz. Sie darf sich über das Begrüßungsgeld für Neugeborene freuen.

Foto: Janet Müller

Döbeln sucht neue Friedensrichterin

Döbeln. Streit mit dem Nachbarn über zu hohe Grenzhecken, ein Dissens mit dem Vermieter, gekränkte Eitelkeit und Körperverletzung – die Arbeit eines Friedensrichters ist interessant und verantwortungsvoll. Die Stadt Döbeln sucht ab Juni 2021 einen neuen Friedensrichter. Interessierte Bürger können sich ab sofort für das Ehrenamt bewerben. Die Frist läuft bis Ende Februar 2021. Friedensrichter werden durch den Stadtrat für fünf Jahre berufen. Ziel der Arbeit ist es, kleinere Konflikte ohne ein Gerichtsverfahren beizulegen. Das Schiedsverfahren ist unbürokratisch und kann schnell verlaufen. Zur Verhandlung haben beide Parteien die Möglichkeit, ihre Sicht zu schildern. Kommt es zur Einigung, wird ein Vergleich aufge-

setzt. Seit 2016 ist Andrea Beckert Friedensrichterin; vorher war sie als stellvertretende Friedensrichterin aktiv. Man kann sich für das Ehrenamt wiederbewerben. (as)

► **Bewerbungen** sind schriftlich an die Stadtverwaltung Döbeln, Haupt- und Personalamt, z. Hd. Frau Möckel, Obermarkt 1, 04720 Döbeln zu richten. Die Unterlagen finden Sie im elektronischen Amtsblatt der Stadt unter www.doebeln.de/amtsblatt unter der Veröffentlichung Nummer 114/2020e. Für Fragen steht das Ratsbüro unter 03431 579 - 156 / - 157 zur Verfügung.

Wissenswertes

- **Eheschließungen**
Oktober 2020:11
November 2020:2
- **Geburten:**
Oktober 2020:10
November 2020:9
- **Sterbefälle:**
Oktober 2020:22
November 2020:27

Sitzungstermine

- **Stadtrat**
Donnerstag, 10. Dezember 2020 (vorläufige Themen siehe Beitrag Seite 7). Beginn ist 17 Uhr im Volkshaus, Burgstraße 4 in Döbeln

Vorschau Termine 2021: Donnerstags, den 4. Februar, 11. März, 22. April, 10. Juni, 22. Juli, 23. September, 11. November, 9. Dezember. Die Sitzungen beginnen jeweils 17 Uhr im großen Sitzungssaal des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1. Coranabedingt ist eine kurzfristige Verlegung ins Volkshaus, Burgstraße 4 möglich. Die Termine sind zudem im elektronischen Amtsblatt auf www.doebeln.de/amtsblatt unter der Nummer 108/2020e am 20. Oktober 2020 bekanntgemacht.

- **Hauptausschuss**
Vorschau: Donnerstag, den 21. Januar 2021, 25. Februar, 25. März. Die Sitzungen beginnen 17 Uhr voraussichtlich im kleinen Sitzungssaal, Zimmer 114 des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1. Alle Termine sind im elektronischen Amtsblatt auf www.doebeln.de/amtsblatt unter der Nummer 102/2020e am 7. Oktober 2020 bekanntgemacht.

Termine der Ortschaftsratsitzungen

- **Ebersbach:** Montag, 7. Dezember, 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 63b, 04720 Döbeln, OT Ebersbach.
- **Technitz:** Dienstag, 8. Dezember, 19 Uhr in der Alten Feuerwehr Technitz
- **Ziegra:** Mittwoch, 13. Januar 2021, 18 Uhr in der Verwaltungsaußenstelle Ziegra, Döbelner Straße 12
- **Mochau:** Dienstag, 2. Februar 2021, 19 Uhr im Haus der Sachsenjugend in Mochau

Info: Die verbindlichen Bekanntmachungen der Termine und Tagesordnungen von Stadtrat, Hauptausschuss und Ortschaftsräten erfolgen 7 Tage vor der jeweiligen Sitzung im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de/amtsblatt und im Ratsinfosystem (erreichbar über www.doebeln.de, Stadtverwaltung, Stadtrat).



Tausende Titel in der Tasche: In der Döbelner Bibliothek können Leser Bücher, Zeitungen, Hörbücher und Zeitschriften online ausleihen. Das geht mit Tablet im Handumdrehen, wie die Bibio-Mitarbeiterinnen Marielle Ruder (l.) und Saskia Hänel demonstrieren. Foto: Detlev Müller

Die Bibio rüstet technisch auf

Döbeln. Die Stadt Döbeln investiert in ihre Bibliothek. Im Haus am Lutherplatz wird die Beleuchtungstechnik erneuert. Mitarbeiter der Firma Beyer & Lohs verlegen die Unterverteilung im Objekt neu. In drei größeren Räumen werden Schienensysteme installiert, um die neuen LED-Lampen je nach Bedarf verschieben zu können. Auch die Sicherheitsbeleuchtung wird erneuert. Zudem ist der Einbau einer Batterieanlage für die Notbeleuchtung vorgesehen.



„Die alten Lampen sind 25 Jahre alt und nicht mehr zuverlässig, weil sich kaum noch Ersatzteile beschaffen lassen. Die Investition ist wichtig, damit unsere Bibliothek arbeitsfähig und attraktiv bleibt“, sagt Angela Petzold, Leiterin des Sachgebietes Kultur in der Stadtverwaltung. Die neue Technik kostet rund 125.000 Euro; 50 Prozent gibt dankenswerterweise der Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen dazu. Die Arbeiten erfolgen bei laufendem Betrieb.

Damit setzt die Bibliothek ihren technischen Wandel fort. Bereits im Sommer trat sie Sachsens größtem Onleihe-Verbund bei. Der „Onleihe Sächsischer Raum“ gehören 52 Bibliotheken an. Der Vorteil für die Leser: Sie können seither auf mehr als 20.000 Titel zugreifen. Neben eBooks und eHörbüchern stehen elektronische Zeitschriften und Zeitungen sowie Videos zum Abruf bereit. Der Zugriff auf die eMedien erfolgt über das neue Portal der „Onleihe Sächsischer Raum“ unter www.onleihe.de/saechsischerraum. Für Tablet und Handy steht die App der Onleihe zur Verfügung. Die neue Nutzeroberfläche der Homepage „Onleihe Sächsischer Raum“ begleitet die Nutzer selbsterklärend durch die erste Zeit der Umstellung. Die gewohnten Anmeldedaten können weiter verwendet werden. Die Leihfristen verändern sich: eBooks 21 Tage, eAudio (Hörbücher)/eMusic 14 Tage, eVideos 7 Tage, ePaper „Die Zeit“ 3 Stunden, eMagazines 35 Zeitschriften 1 Tag. (as)

► **Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek unter:** Stadtbibliothek am Lutherplatz, Lutherplatz 4, 04720 Döbeln, Tel.: 03431 710335, stadtbibliothek@doebeln.de

Mehr Durchblick: Michael Tumma installiert die neuen LED-Panels auf die Schienensysteme.

Foto: Detlev Müller

Idyllisch durch eine Buchen-Allee: Mochaus Ortsvorsteher Ralph Zschörper (r.) hat den ausgebauten Jahnatalradweg bereits unter die Räder genommen (im Bild ein Abschnitt am Mochauer Sportplatz).

Foto: Detlev Müller



Auf dem Jahnatalradweg rollt es nun ruckelfrei

Mochau. Zwei Abschnitte des Jahnatalradweges sind in den vergangenen Wochen ausgebaut worden. Zwischen den Ortsteilen Simselwitz und Mochau sind ein 837 Meter langes Teilstück sowie zwischen Mochau und der Gemarkung Tölzig ein 771 Meter langer Abschnitt asphaltiert worden. Tölzig befindet sich nördlich des Ortsteiles Präbschütz.

Das Dresdner Unternehmen Wolff & Müller Tief- und Straßenbau hat die Arbeiten durchgeführt. Die Wege sind überwiegend auf 2,50 Meter verbreitert worden. Abschnitte, die von Landwirtschaftsfahr-

zeugen genutzt werden, sind 3,50 Meter breit. Kosten: rund 231.000 Euro.

In der Radverkehrskonzeption des Freistaates Sachsen ist der Jahnatalradweg als regionale Hauptradroute gelistet. Die Abschnitte Simselwitz-Mochau und Mochau-Tölzig erfüllten bisher nicht die Ausbaustandards, die für Fernradwege festgelegt sind. Neben Wiesenabschnitten gab es hauptsächlich Schotterbefestigungen. Teilweise verlief die Route über Feldwege und wurden von der Landwirtschaft genutzt.

In Präbschütz befindet sich das Quellgebiet der Jahna. Auf ihrem Weg bis zur Mün-

dung in die Elbe in Riesa legt sie etwa 33 Kilometer zurück. Der Jahnatalradweg verläuft auf zumeist ruhigen, idyllischen Wegen durch die Gemeinden Döbeln, Zschaitz-Ottewitz, Ostrau, Hof, Stauchitz, Seerhausen und Riesa.

Stadtrat Rocco Werner (FDP/Freie Wähler) schlug im Hauptausschuss vor, die Schiller entlang der Trasse ebenfalls erneuern zu lassen. Diese fehlten teilweise oder seien ramponiert. OBM Sven Liebhauser kündigte an, dies prüfen zu lassen. Es sei sinnvoll, im Zuge der Bauarbeiten auch die Beschilderung zu erneuern, sagte er. (tm/as)

Autofahrer aufgepasst: Diese Straßen sind gesperrt



► Der **Ausbau der Straße am Berggring** dauert an. Die Straße im Mochauer Ortsteil ist voraussichtlich bis Jahresende gesperrt.

► Ein Ampel regelt den Verkehr auf der **Mastener Straße / B 175** bis voraussichtlich 18. Dezember. Auf Höhe des Hauses Nummer 8 werden Leitungen verlegt.

► In der **Orstlage Keuern** beginnt der Straßenbau am 6. Januar 2021. Die Arbeiten sind bis Ende 2021 terminiert.

► **Einschränkungen** gibt es aufgrund des Brückenbaus weiterhin am Döbelner Klinikum. Die Sörmitzer Straße ist zwischen Typofol und Krankenhaus nur einseitig befahrbar. Die

komplette Verkehrsfreigabe der neuen Muldebrücke ist für Anfang des neuen Jahres avisiert.

► Aufgrund der Arbeiten in der Flutmulde ist auf dem **Steigerhausplatz** voraussichtlich bis Weihnachten 2020 nur ein Teil der Fläche nutzbar.

► Die **Döbelner Schillerstraße** ist zwischen Straße des Friedens und der Gabelsberger Straße wieder befahrbar. Auch die Roßweiner Straße ist ab Ostbahnhof stadtauswärts wieder frei. Dort hatte der AZV seit Ende Juli Abwasserkanäle erneuert.

► Der **Jahnatalradweg** zwischen Simsel-

witz und Mochau sowie zwischen Mochau und Präbschütz ist asphaltiert worden (Lesen Sie dazu auch den Beitrag oben).

► **Folgende Vorhaben** sind zudem geplant: Die Fahrbahn der S 32 zwischen Pommilitz und Simselwitz soll voraussichtlich zwischen April und Juli 2021 erneuert werden. Auf der Trasse zwischen Petersberg und Lüttenwitz (K 7597) sind im kommenden Jahr ebenfalls Ausbesserungsarbeiten geplant. Auch auf der B 169 wird weitergebaut: Zwischen dem Abzweig Forchheim und der Mastener Straße/B 175 wird die Fahrbahn erneuert; der Verkehr soll weiträumig umgeleitet werden. (as)

Nachrichten vom Weihnachtsmann

Lieber Kinder, das erste Lichtlein brennt. Vor uns liegen noch drei aufregende Adventswochen: Auch das Döbelner Rathaus ist weihnachtlich geschmückt – und hat sich für euch einiges einfallen lassen.

► **Kinder-Malwettbewerb:** Da in diesem Jahr kein Weihnachtsmarkt in Döbeln stattfinden kann und wir uns da nicht in meiner Sprechstunde sehen können, habe ich mir gedacht, ihr malt mir ein tolles Bild. Darüber würde ich mich sehr freuen. Noch **bis zum 6. Dezember** könnt ihr euer Bild in der Döbeln-Information abgeben oder an die Stadtverwaltung Döbeln, Weihnachtsmannbüro, Obermarkt 1, 04720 Döbeln schicken. Vergesst nicht euren Namen und eure Adresse auf euer Bild zu schreiben. Für die zehn Bilder, die mir am allerbesten gefallen, bekommt ihr eine Überraschung.

► **Wunschzettelbriefkasten:** Noch **bis zum 18. Dezember** steht vor dem Döbelner Rathaus der Wunschzettelbriefkasten aus dem Büro des Weihnachtsmannes. Also los geht's – schreibt oder malt eure Wunschzettel und dann ab damit in meinen Briefkasten. Vergesst nicht euren Namen, Adresse und euer Alter auf das Bild zu schreiben. *Liebe Grüße – Euer Weihnachtsmann*



Eilmeldung: Die Hexe Baba Jaga wurde mit einem riesenlangen Wunschzettel vor dem Döbelner Rathaus gesichtet. Dort machte sie sich am Wunschzettelbriefkasten zu schaffen. Ob das dem Weihnachtsmann gefällt? Zum Glück hatte Bär Mischka ein Auge auf die Hexe.

Foto: Andy Scharf

Adventszauber und Lichterglanz statt Weihnachtsmarkt

Döbeln. Der 158. Döbelner Weihnachtsmarkt fällt in diesem Jahr leider aus. Dennoch soll durch Döbeln Adventsstimmung ziehen. Die Innenstadt ist in der gewohnten Weise weihnachtlich geschmückt. Auf dem Obermarkt steht ein großer Weihnachtsbaum, die Weihnachtspyramide in der Breiten Straße. Heller Lichterschmuck und rund 220 kleine Weihnachtsbäume lassen weihnachtliches Flair aufkommen.

Original Herrnhuter Sterne ziehen die Blicke unter anderem in der Stadthaus-

straße, in der Bäckerstraße und auf dem Niedermarkt auf sich. Auch die Bäumchen der Breiten Straße und des Niedermarktes tragen neue Lichterketten.

Zahlreiche Sponsoren und Unterstützer haben die Erweiterung des Lichterkonzeptes in der Innenstadt möglich gemacht. An dieser Stelle sei besonders gedankt: der Stadtwerke Döbeln GmbH, der VR-Bank Mittelsachsen eG, der Fielmann AG, der TAG Wohnen und der Sparkasse Döbeln.

Nun hoffen die Händler der Stadt auf ein gutes Weihnachtsgeschäft, denn dieses ist für jeden einzelnen von ihnen besonders wichtig in diesem Corona-Jahr. Händler und Gewerbetreibende bitten die Döbelner: Kaufen Sie in unserer Stadt und nicht nur im Internet. Ein Bummel durch die heimischen Geschäfte lohnt sich auch hier finden sich tolle Weihnachtsgeschenke für die Lieben und noch vieles mehr.

Bummeln Sie einfach durch die Innenstadt – natürlich mit Abstand und Maske.



Foto: Detlev Müller

„Döbeln Alaaf“ - „Limmritz! Geht los!“

Döbeln. Ein Karnevalsauftakt mit viel Tamtam ist in Corona-Zeiten nicht möglich. Doch der Limmritzer Faschingsclub wollte sich diesen Karnevalsbrauch mit Übernahme des Rathausschlüssels und der Stadtkasse nicht nehmen lassen. So kam halt der Präsident des Limmritzer Faschingsclubs, Matthias Friedrich (Foto) am 11.11. allein vor das Döbelner Rathaus, und Oberbürgermeister Sven Liebhauser sowie Dezernent Thomas Hanns ließen Schlüssel und eine gut gefüllte Stadtkasse von oben mit einem Seil herunter. Das war allemal lustig und dem entsprechenden Abstand wurde so auch Rechnung getragen. Die Limmritzer Narren werden leider in dieser Karnevals-Session auf Grund der Corona-Bestimmungen keine Veranstaltungen durchführen können. Aber über die sozialen Medien und mit einer eigenen Faschings-DVD werden sie von sich hören und sehen lassen und so gute Laune unter das Narrenvolk bringen. (kk)

Schweizer ziehen im Fuchsloch Akkuzellenproduktion hoch

Döbeln/Mochau. In Mittelsachsens ältester Stadt stellt ein Schweizer Unternehmen die Weichen auf Zukunft. Im Gewerbegebiet Am Fuchsloch sollen ab Sommer 2021 Akkuzellen für E-Autos produziert werden. Die Vorbereitungen laufen bereits: Blackstone Technology richtet in einem Komplex, den einst die Firma Stemke genutzt hatte, mit rund 6000 Quadratmetern Produktions-, Büro- und Lagerflächen ein.

Die Fläche erlaubt nach Angaben des Herstellers eine Produktionskapazität von 0,5 Gigawattstunden pro Jahr. Damit sei die Grundlage geschaffen, entwickelte 3D-Drucktechnologien in Serienproduktion zu bringen, heißt es in einer Mitteilung der Schweizer. Die Stadt Döbeln begrüßt die Absicht der Blackstone Resources AG, in Döbeln zu investieren. OBM Sven Liebhauser: „Wir freuen uns über die Entscheidung. Das Unternehmen will in wichtige Zukunftstechnologien investieren, was wir gerne unterstützen.“ Für Döbeln hat sich Blackstone entschieden, da die Stadt



Blackstone zieht in das ehemalige Stemke-Objekt im Fuchsloch (oben rechts) nahe der Bundesstraße 175 Richtung Choren/Nossen.

Foto/Screenshot: Stadtverwaltung Döbeln/360-Grad-Team

„hervorragend verkehrstechnisch erschlossen“ sei und im Dreieck zwischen Chemnitz, Leipzig und Dresden und damit im Zentrum der bedeutendsten Wirtschaftsregion der ostdeutschen Bundesländer liege.

Das Rohstoffunternehmen Blackstone Resources hat seinen Sitz im schweizerischen Kanton Zug. Kerngeschäft sind Batterie-Me-

talle und die Entwicklung von Raffinerien. Zerschlagen hat sich unterdessen die Ansiedlung des niedersächsischen Feinkostherstellers Wernsing Food Family. Das europaweit agierende Unternehmen aus der Nähe von Oldenburg will eigenen Angaben zufolge nun doch kein Kühllogistikzentrum im Fuchsloch bauen. Die Stadt denkt über einen Rückkauf nach. (as)

Arbeiten, Karriere und Leben in Mittelsachsen ohne Pendeln, Stau und Wochenendbeziehung

JOB- UND KARRIERETAG MITTELSACHSEN 2020

virtuelle Messe

ab 28. Dezember 2020 | 10:00 Uhr

Chat-Tag.
28.12.20
10-14 Uhr

Wir zeigen Ihnen Wege auf, die eine Rückkehr in die Heimatregion oder einen Zuzug in den Landkreis Mittelsachsen erleichtern.

Arbeitgeber informieren über freie Stellen und berufliche Perspektiven in ihren Unternehmen.

Das Karriereportal des Landkreises Mittelsachsen lädt zum Stöbern ein.

KONTAKT
GIZEF GmbH / veranstaltungen@gizef.de / Tel.: 03731/7811-0

www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

MITTELSACHSEN
FACHKRÄFTE ALLIANZ
SACHSEN

Neue Bäume säumen das neue Tor zum Zentrum

Döbeln. Der Verbindungsweg zwischen Zwinger- und Fronstraße ist nun komplett. Mitarbeiter der Waldheimer Firma „Die Gartenzwerge“ haben Ende November entlang des Fußweges zehn neue Bäume gesetzt. Drei schmale Traubenkirschen, sechs Rot-Ahorn und ein Eisenholzbaum säumen nun das neue Tor zur Innenstadt. Unter diesen können Passanten künftig auf neuen Bänken aus Granitborden und Holzauflagen sitzen. Die beiden Linden vor der Fleischerei stehen schon viele Jahre. Auch auf dem neuen Parkplatz an der Muldestraße sind vier neue Stadtbirnen gesetzt worden. Diese wachsen säulenförmig und fallen durch eine prächtige Blüte und schöne Herbstfärbung auf. (as)

Foto: Andy Scharf



Beschlüsse der 11. Sitzung des Stadtrates vom 15.10.2020

Beschluss-Nr.: 86/11/2020: Bestätigung der Wahl des Ortswehrlleiters der Ortsfeuerwehr Döbeln, Vorlage: VSR/100/ 2020.

Der Stadtrat bestätigte die durchgeführte Wahl und das Wahlergebnis vom 25.09.2020 zur Wahl des Ortswehrlleiters – Kamerad Oberbrandmeister Heiko Hentzschel.

Beschluss-Nr.: 87/11/2020: Festlegung über Ort und Zeit der Sitzungen des Stadtrates für das Jahr 2021, Vorlage: VSR/092/2020.

Der Stadtrat beschloss, seine regelmäßigen Sitzungen im Jahr 2021 an folgenden Tagen, jeweils 17.00 Uhr im Rathaus, Großer Sitzungssaal, alternativ coronabedingt im Volkshaus Döbeln, durchzuführen:

- Donnerstag, den 4. Februar
- Donnerstag, den 11. März
- Donnerstag, den 22. April
- Donnerstag, den 10. Juni
- Donnerstag, den 22. Juli
- Donnerstag, den 23. September
- Donnerstag, den 11. November
- Donnerstag, den 9. Dezember

Beschluss-Nr.: 88/11/2020: Grundsatzbeschluss für die Weiterführung des Verfahrens zur Aufstellung des B-Planes Nr. 5.1/07 für den geplanten Gewerbebestandort an der A14, Anschlussstelle Döbeln-Nord für eine Gewerbeansiedlung, Vorlage: VSR/091/2020.

- Der Stadtrat beschloss:
1. Der Stadtratsbeschluss Nr. 208/23/2007 vom 12.07.2007 wird aufgehoben.
 2. Unter dem Namen „Karls Erlebnis-Dorf Döbeln/Mittelsachsen“ soll am schon längerfristig geplanten Gewerbebestandort an der A14, Anschlussstelle Döbeln-Nord zwischen der Bundesstraße 169 und der Eisenbahntrasse Chemnitz-Riesa-Elsterwerda-Berlin ein ländlich geprägter Freizeitpark entstehen. Das Konzept sieht ein Erlebnis-Dorf aus einer Mischung von eigenem Hofladen, Manufakturbetrieb, Gastronomie, Erlebnisattraktionen und Übernachtungsmöglichkeiten vor. Auf der Gesamtgrundstücksfläche soll eine Verkaufsfläche von mindestens 2.500 m² und Beherbergungskapazitäten mit mindestens 200 Betten realisiert werden.
 3. Für den im beigefügten Lageplan dargestellten Geltungsbereich sollen alle notwendigen planerischen Vorbereitungen für eine Aktivierung des 2008 nicht zu Ende geführten Bebauungsplanverfah-

rens des B-Planes Nr.5.1/07 durchgeführt werden. Dabei sollen der Geltungsbereich für den Bebauungsplan und die Festsetzungen im Bebauungsplan auf die aktuellen Anforderungen des unter Ziffer 2 beschlossenen Konzeptes angepasst werden.

4. Mit dem Investor Robert Dahl, der auf der Fläche des unter Ziffer 3 definierten Geltungsbereiches „Karls Erlebnis-Dorf Döbeln/Mittelsachsen“ sein Firmenkonzept sowie alle dafür erforderlichen Erschließungsleistungen und grünordnerischen Ausgleichsmaßnahmen realisieren will, ist ein Städtebaulicher Vertrag gemäß §11 BauGB abzuschließen.

Beschluss-Nr.: 89/11/2020: Verkauf städtischer Grundstücke zum Zwecke der Gewerbeansiedlung (Flurstück 244/1 sowie eine Teilfläche des Flurstückes 238/1 jeweils der Gemarkung Gärtitz), Vorlage: VSR/090/2020.

Der Stadtrat beschloss, die Grundstücke, Flurstück 244/1 der Gemarkung Gärtitz mit einer Größe von 158.230 qm sowie eine Teilfläche des Flurstückes 238/1 der Gemarkung Gärtitz mit einer Größe von 10.740 qm, insgesamt somit 168.970 qm zum Zwecke der Errichtung einer Ferien-, Erlebnis- und Freizeitwelt mit unterschiedlichen Nutzungen an Herrn Robert Dahl aus Rövershagen zu verkaufen.

Beschluss-Nr.: 90/11/2020: Abstufung Kreisstraße K7597 Theeschütz-Lüttewitz zur Gemeindeverbindungsstraße bzw. Ortsstraße, Vorlage: VSR/094/2020.

Der Stadtrat beschloss, der Abstufung der Kreisstraße K7597 Theeschütz-Lüttewitz zur Gemeindeverbindungsstraße bzw. Ortsstraße zuzustimmen. Der Oberbürgermeister wurde beauftragt, die entsprechende Umstufungsvereinbarung zwischen dem LRA Mittelsachsen und der Großen Kreisstadt Döbeln zu unterzeichnen. Auf die Vereinbarung mit dem Landkreis wird verwiesen. Die Vereinbarung gilt nur unter der Voraussetzung, dass bis zum 01.01.2022 die bauliche Maßnahme durchgeführt wird.

Beschluss-Nr.: 91/11/2020: Durchführung und Finanzierung des 12. Döbelner Heimatfestes 2021, Vorlage: VSR/096/2020

1. Der Stadtrat beschloss die Durchführung des 12. Döbelner Heimatfestes

vom 18. bis 20. Juni 2021 mit einem Etat an Aufwendungen in Höhe von 195.000 EUR für den Haushalt 2021. Der Eigenanteil der Stadt (Saldo) wird auf max. 150.000 EUR begrenzt.

2. In den Aufwendungen sind 40.000 EUR als Zuschuss an die Stadtwerke Döbeln GmbH für die Organisation des Festumzuges enthalten. Der Gewährung dieses Zuschusses wird zugestimmt.
3. Der Stadtrat stimmte dem Abschluss eines Sponsoring-Vertrages mit der Stadtwerke Döbeln GmbH in Höhe von 20.000 EUR zu.

Beschluss-Nr.: 92/11/2020: Verkauf des städtischen Grundstückes, Flurstück 996/6 der Gemarkung Döbeln (Gewerbegebiet Süd), Vorlage: VSR/097/2020,

Der Stadtrat beschloss die Veräußerung des städtischen Grundstückes, Flurstück 996/6 der Gemarkung Döbeln mit einer Größe von 1.623 qm.

Beschluss-Nr.: 93/11/2020: Benennung der Straßen im künftigen Wohngebiet "Walduferviertel" auf dem ehemaligen Zuckerfabrikgelände in Döbeln, Vorlage: VSR/099/2020.

Der Stadtrat beschloss die Benennung der Straßen im künftigen Wohngebiet „Walduferviertel“ in

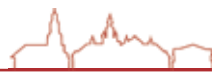
- Zur Muldenaue
- Am Waldufer
- Moosweg

gemäß Lageplan (siehe Anlage). Die neu zu erschließende Verlängerung der Zuckerfabrikstraße erhält deren Namen.



Liebhauser, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Döbeln Döbeln, den 16.10.2020

Hinweis: Die Beschlüsse sind am 20. Oktober 2020 unter der Nummer 108/2020e im elektronischen Amtsblatt auf www.doebeln.de/amtsblatt bekanntgemacht worden.



Impressum – DOBLINA – Das Döbelner Rathausjournal

Das nächste Rathausjournal erscheint am 27. Januar.

- ▶ **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Stadtverwaltung; Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Telefon: 03431 579-0; E-Mail: info@doebeln.de, Oberbürgermeister Sven Liebhauser ▶ **Verantwortlich für den Inhalt:** Oberbürgermeister Sven Liebhauser wie auch die Leiter der einzelnen Ämter, Behörden und Einreicher.
- ▶ **Redaktion:** (v.i.S.d.P.) Sven Liebhauser, Oberbürgermeister; Andy Scharf (as), Kerstin Kunze (kk), Thomas Mettcher (tm); Telefon: 03431 579 157, Fax: 03431 579 107, E-Mail: amtsblatt@doebeln.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicher lokaler Informationen besteht nicht. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen eingereicher Beiträge vor. Die Inhalte der Zeitung sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt. ▶ **Verantwortlich für Anzeigen/ Druck/Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Tel.: 037208 876-0, Hannes Riedel, Geschäftsführer, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de; Internet: www.riedel-verlag.de. Das Rathausjournal der Großen Kreisstadt Döbeln erscheint i. R. alle 6 Wochen.
- ▶ **Auflage:** 5.000 Exemplare Vertrieb: kostenlose Mitnahmezeitung. Die aktuellen Auslagestellen finden Sie im Internet: www.doebeln.de. Zusätzlich finden Sie unter: www.riedel-verlag.de die aktuelle Ausgabe des Rathausjournals als E-Paper. Sie können sich auch kostenfrei das Rathausjournal als digitalen Newsletter zum Erscheinungstermin vom Verlag übermitteln lassen. Sie bestellen sich das per E-mail bei: info@riedel-verlag.de. Kostenpflichtig verschicken wir das Rathausjournal bei Übernahme der Versandkosten adressiert zu Ihnen in den Briefkasten. Melden Sie sich bitte beim Verlag.

Anzeigen